

Farbwert

Tageslicht Raum Kunst

**Axel Venn, Farb- und Trendforscher, Berlin / Katrin Trautwein, Chemikerin
und Farbspezialistin, Uster**

Moderation Susanne Brauer, Philosophin, Zürich



Farbwert

Tageslicht Raum Kunst

**Axel Venn, Farb- und Trendforscher,
Berlin / Katrin Trautwein, Chemikerin
und Farbspezialistin, Uster / Moderation
Susanne Brauer, Philosophin, Zürich
Mo 29. März 2021, 19.30 Uhr im Live-
stream**



«Ich möchte alle 10 Millionen Farbton-Nuancen, die Menschen in der Lage sind zu erkennen, mindestens einmal gemalt haben.»

«Die spielerischen, betörenden Illusionen, denen wir begegnen, heissen Farben. Jede Farbnuance besitzt eine autarke Wahrheit.»
Axel Venn

Axel Venn ist em. Professor für Farbgestaltung, Wahrnehmungswissenschaften und Trendscouting. Seine farbwissenschaftlichen Arbeiten beziehen sich auf den mitteleuropäischen, den nordamerikanischen und den ostasiatischen Raum. Seine Forschungsergebnisse und Kommentare werden in zahlreichen Fachzeitschriften im In- und Ausland und in insgesamt 28 Fachbüchern publiziert. Er berät weltweit Unternehmen zu Fragen der Farbpolitik und Gestaltungsethik.

In einem jüngst erschienenen Text äussert sich Venn: «Die spielerischen, betörenden Illusionen, denen wir begegnen, heissen Farben. Jede Farbnuance besitzt eine autarke Wahrheit. Farben und Formen haben ihre eigenständigen metasprachlichen, individuellen und kollektiven Inhalte. Darum nutze ich Farben aus phraseologischer Absicht, aber auch zur phonetischen Klangpartizipation.»

Viele der Bilder basieren auf farbforscherischen Erkenntnissen, die auf der Entschlüsselung vorder- und hintergründiger Appelle der Einzeltöne und Kolorits beruhen. «Farben sprechen nicht nur unsere Sprache. Ihre Zugangs- und ihre Versteckenskapazität sind universaler als wir denken.»

Die Kommunikationsfähigkeit der Koloraturen steht verbalen Botschaften ebenbürtig gegenüber. Formale Inhalte sind selten von poetischer Intensität wie reinfarbige Konzepte, die sich, losgelöst von umschliessender Begrenztheit, der Enge entziehen. Die Sehnsucht nach dem Amorphen ist grösser als jene nach zwei- und dreidimensionalen Flächen und Kuben oder blosser Dynamik. Ab und an jedoch ist das Bedürfnis nach konsequenter Definition und experimentellem Abschreiten ins messbar Begrenzte grösser als die Liebe zum Ahnungsvollen. Die Rückkehr zum Ungefähren, ins nebelhaft Getrübe oder unerkannt Verwobene bleibt notorische Option.

Für Venn ist die dialogische Befähigung seiner Arbeiten von ausschlaggebender Bedeutung. Darum widmet er dem Erwerber eines Bildes ein ihm zugewiesenes Gedicht. Dieses löst die stereotype Frage nach seiner künstlerischen Absicht «Was wollte uns der Künstler damit sagen?» in fünfzehn beflügelnden Zeilen auf. Die Arbeiten von Venn sind u.a. in vielen Privat- und Konzeptsammlungen im In- und Ausland vertreten.

Der Anlass wird ohne Publikum aufgezeichnet und kann auf unserer Website über einen Livestream verfolgt werden.

Mehr Informationen unter www.a-f-o.ch

Architektur Forum Ostschweiz / Davidstrasse 40 / 9004 St. Gallen / T 076 345 16 93 / www.a-f-o.ch / info@a-f-o.ch
BSA / BSLA / ArchitekturWerkstatt St.Gallen – OST / FSAl / Universität Liechtenstein / SIA SG / SIA TG / STV / SWB

